



„Beeilt euch! Ich will unbedingt einen Fensterplatz!“ Laute, fröhliche Kinderstimmen erfüllen den Bus. Rucksäcke werden eilig verstaut, Eltern winken zum Abschied. Mitten im bunten Trubel der Kinder fühlt sich Sofia etwas unsicher. Heute fährt sie zum ersten Mal mit in unser Sommerlager. Mit pochendem Herzen setzt sie sich neben ihre Freundin Anna und winkt ihrer Mama zu, bis ihr Zuhause hinter einer Kurve verschwindet.

Um sie herum erzählen die anderen Kinder begeistert von Geländespielen, dem großen Pool und den liebevollen Betreuern. Für sie sind es schöne Erinnerungen, doch für Sofia beginnt ein völlig neues Abenteuer.

Anna bemerkt Sofias nachdenklichen Blick und lächelt sie aufmunternd an. „Weißt du, ich war letztes Jahr auch

zum ersten Mal dabei. Mir ging es genauso wie dir. Aber schon am ersten Tag habe ich neue Freunde gefunden und die Angst war weg. Du wirst sehen, es wird wunderschön.“ Annas Worte nehmen dem Mädchen ein großes Stück ihrer Unsicherheit.

Als der Bus endlich auf das festlich geschmückte Gelände rollt, beginnen ihre Augen vor Staunen zu strahlen. Bunte Luftballons tanzen im Wind, fröhliche Musik schallt aus Lautsprechern und winkende Mitarbeiter heißen die Kinder herzlich willkommen.

Im Töpferhaus empfängt sie der typische Duft von feuchtem Ton. Die Töpferin begrüßt die Kinder mit einem Lächeln: „Schön, dass ihr da seid! Genau wie aus einem unscheinbaren Stück Ton etwas Wunderschönes ent-

steht, so hat Gott auch jeden von euch einzigartig gemacht. Und jetzt dürft ihr selbst kreativ werden!“

Schon bald erfüllt fröhliches Lachen die Werkstatt. Während kleine Kunstwerke entstehen, knüpfen die Kinder ganz nebenbei erste Freundschaften. Auch Sofia vergisst über dem Kneten und Formen immer mehr ihre anfängliche Zurückhaltung.

Das Mädchen blickt sich um. Von ihrer Aufregung ist kaum noch etwas zu spüren. Pure Freude hat ihren Platz eingenommen. Noch ahnt sie nicht, dass sie in dieser Woche nicht nur neue Freunde finden und unvergessliche Erinnerungen sammeln wird. In den kommenden Tagen wird sie erfahren, dass Gott sie ganz persönlich kennt, unendlich liebt und sie niemals allein lässt.

Liebe Missionsfreunde,

„Steh auf und geh zum Haus des Töpfers. Dort werde ich dir meine Worte verkünden.“ (Jeremia 18,2)

Diese Bibelstelle aus dem Buch Jeremia stand im Mittelpunkt unseres diesjährigen Sommerlagers. Der Prophet schaut dem Töpfer bei seiner Arbeit über die Schulter und Gott gebraucht das Bild des Tons, um ihm kostbare geistliche Wahrheiten zu zeigen. Unter diesem Leitgedanken waren die Kinder eingeladen, das Haus des Töpfers zu erkunden. Einen Ort, an dem sie Gottes Liebe, seinen guten Plan und ihren eigenen, einzigartigen Wert entdecken durften.



Gleich am ersten Tag hatten die Mädchen und Jungen die Möglichkeit, einer erfahrenen Töpferin bei ihrer faszinierenden Arbeit zuzusehen. Mit viel Geduld formte sie auf der rotierenden Töpferscheibe aus einem unscheinbaren Klumpen Ton wunderschöne Gefäße. Tag für Tag lernten die Kinder diese Kunst näher kennen und entdeckten, welche tiefen Wahrheiten Gott für ihr eigenes Leben darin sinnbildlich versteckt hat.

Zunächst erfuhren sie, dass der Ton sorgfältig von Steinen und anderen Verunreinigungen befreit werden muss, damit der Töpfer ihn formen kann. Genau das möchte Gott auch in unserem Leben tun. Er möchte alles wegräumen, was uns von ihm trennt und uns schadet. Unter dem Tagesthema „In seinen Händen“ entdeckten die Kinder, wie wichtig es ist, ihr Leben ganz Gott anzuvertrauen. So wie sich der Ton auf der Töpferscheibe unter den sanften Händen des Töpfers verändert, möchte Gott auch uns Schritt für Schritt formen und zu den Menschen machen, die er von Anfang an geplant hat.

Besonders bewegend war die Lektion über das Feuer. Erst der glühende Brennofen macht aus weichem Ton ein stabiles, brauchbares Gefäß. Gemeinsam sprachen die Kinder mit ihren Betreuern über Leid, Angst und schwere Erfahrungen. Themen, die für viele von ihnen durch den Krieg zum schmerzhaften Alltag gehören. Gleichzeitig durften sie erfahren, dass Gott sie auch in schwierigen, dunklen Zeiten nicht verlässt. Er hält sie fest und lässt ihren Glauben wachsen. Diese Zusage schenkte vielen Kindern tiefen Trost und neue Hoffnung.

Zum Schluss dachten die Mädchen und Jungen über ihren eigenen Wert und ihre Bestimmung nach. Genau wie der Töpfer jedes Gefäß für einen bestimmten Zweck erschafft, hat auch Gott einen einzigartigen Plan für jeden Einzelnen. Unser Wert hängt weder von den Worten anderer ab noch von unseren Lebensumständen. Er beruht ganz allein darauf, dass wir von Gott unendlich geliebt sind.

In spannenden Bibelstunden, kreativen Angeboten und persönlichen Gesprächen entdeckten die Kinder jeden Tag neue geistliche Wahrheiten. Besonders wertvoll waren die gemeinsamen Abendrunden. Dort ließen die Mädchen und Jungen den Tag Revue passieren, teilten offen ihre Gedanken, Ängste und Hoffnungen und beteten zusammen. Natürlich kamen auch Geländespiele, Sport, Bastelangebote und fröhlicher Badespaß im Sommerlager nicht zu kurz. Dennoch stand der geistliche Schwerpunkt während der gesamten Woche im Mittelpunkt. Unser größter Wunsch ist es, dass die Samen von Gottes Wort tief in die Herzen der Kinder fallen, dort feste Wurzeln schlagen und ihr Leben nachhaltig verändern. Dafür beten wir mit ganzem Herzen.

Rebekka Herrmann
Missionsleiterin

Einblicke in unsere Arbeit

Sommerlager 2026

Unbeschwerte Tage

Auch in diesem Jahr war unser Sommerlager wieder eine Zeit voller unvergesslicher Momente. Eine Woche lang wurde gemeinsam gelacht, gespielt, gesungen und Gottes Liebe spürbar erlebt. Viele Kinder haben neue Freundschaften geschlossen und durften erfahren, wie wertvoll und geliebt sie sind. Fern von den Sorgen des Krieges konnten sie einfach Kind sein, gemeinsam Abenteuer erleben und Kraft schöpfen. Jeden Tag hörten sie biblische Geschichten, sangen fröhliche Lieder und entdeckten, dass Gott sie kennt, liebt und niemals allein lässt. Gerade für Kinder mit traumatischen Kriegserfahrungen waren diese Tage ein unschätzbar kostbares Geschenk.

Briefe voller Dankbarkeit

Am letzten Tag veränderte sich die Atmosphäre. Die Freude über die erlebte Zeit blieb, doch der Abschied fiel allen schwer. Genau deshalb ist unsere *Posttag-Aktion* eine der schönsten Traditionen unseres Sommerlagers. Den ganzen Tag über verteilen fleißige Postboten Briefe, Karten und kleine Geschenke an unsere Kinder und Mitarbeiter.

Da werden auch mal ein selbstgepflückter Blumenstrauß oder ein paar Kekse überreicht, während andere sich über das Lagerradio ein Lied für einen Freund wünschen. Jede Botschaft steckt voller Dankbarkeit, Ermutigung und liebevoller Wünsche. Nicht selten fließen beim Schreiben Tränen, weil niemand nach Hause fahren möchte.



Einige Zeilen aus den Briefen haben mich besonders berührt:

Sascha: „Ich möchte gar nicht nach Hause! Das Sommerlager ist der schönste Ort auf der Welt. Ich werde diese Zeit nie vergessen.“

Anja: „Ich hatte erst große Angst, ins Sommerlager zu

fahren. Jetzt bin ich so froh, dass ich mitgefahren bin! Ich habe viele neue Freunde gefunden und unsere Betreuerin ist die allerbeste auf der ganzen Welt. Ich möchte am liebsten hierbleiben.“

Jaroslawa: „Ich habe viele neue Freunde gefunden und viel über Gott gelernt. Ich habe gemerkt, dass Gott mich liebt. Das Sommerlager werde ich nie vergessen.“

Diana: „Ich war zum ersten Mal in einem Schwimmbad. Es war noch viel schöner, als ich es mir vorgestellt hatte. Vielen Dank für diese wunderschönen Tage!“



Mascha: „Kann ich mich jetzt schon für das Sommerlager im nächsten Jahr anmelden? Ich möchte unbedingt wieder dabei sein!“

Hoffnung, die bleibt

Die wenigen Zeilen zeigen, was unser Sommerlager für die Kinder wirklich bedeutet. Sie erzählen von neuer Hoffnung, echten Freundschaften und Gottes Liebe, die ihre Herzen berührt hat. Viele von ihnen kehrten nicht nur mit wunderschönen Erinnerungen nach Hause zurück, sondern auch mit neuem Mut und der Gewissheit, niemals allein zu sein.

Von ganzem Herzen danken wir euch für eure Gebete und eure finanzielle Unterstützung. Gemeinsam konnten wir diesen Mädchen und Jungen eine Woche voller Freude, Geborgenheit und Hoffnung schenken. Ihr habt ihnen nicht nur eine unvergessliche Zeit ermöglicht, sondern auch bleibende Erinnerungen und Hoffnung mitgegeben, die sie weit über das Sommerlager hinausbegleiten werden.

Vielen Dank, dass ihr dieses Sommerlager möglich gemacht habt!

Lena Uchnal

Leiterin Brücke der Hoffnung Ukraine



Hoffnungsboxen

„Mama, heute haben wir im Zufluchtsort meinen Geburtstag gefeiert! Wir hatten riesigen Spaß und es gab leckeren Kuchen. Und schau mal, was ich geschenkt bekommen habe: eine Hoffnungsbox. Ich durfte sie gleich auspacken. Der Teddy ist so süß und die Stifte kann ich super für die Schule gebrauchen. Sogar eine Geburtstagskarte lag in der Box. Darauf stand: *Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!*“ Sofia strahlt über das ganze Gesicht, während sie ihrer Mutter begeistert vom Inhalt der Hoffnungsbox erzählt.

Mit jedem unserer Hilfsgütertransporte bringen wir auch Hoffnungsboxen für Kinder und Erwachsene in die Ukraine. Die liebevoll gepackten Boxen schenken den Menschen inmitten des grausamen Krieges einen Moment der Freude. Ständige Raketen- und Drohnenangriffe, Sirenengeheul und laute Detonationen bedrücken und verbreiten Angst. Eine Hoffnungsbox bringt Licht in die Dunkelheit. Die Freude und Dankbarkeit über die Geschenke aus Deutschland sind jedes Mal riesengroß!

Möchtest du auch eine Hoffnungsbox packen? Die gelben Hoffnungsboxkartons und die entsprechenden Flyer erhältst du in unserem Büro oder im Lager in Hüttenberg. Ab 10 Stück schicken wir sie dir auch gerne per Post zu. Informationen dazu findest du auf unserer Webseite unter www.bdh.org oder erhältst du telefonisch unter 06441 73304. Für eine Transportkostenbeteiligung von 3 Euro pro Hoffnungsbox sind wir dankbar. Natürlich kannst du unsere Aktion auch finanziell unterstützen. Gib bei deiner Spende bitte den Verwendungszweck *Hoffnungsbox* an.

Hilfsgütertransport

Der nächste Hilfsgütertransport ist für Ende August geplant. Neben Kinderkleidung, Schuhen, Bettwäsche, Decken, Handtüchern, Matratzen und Fahrrädern werden wir auch Hoffnungsboxen, Patenpakete und Schulmaterial auf den LKW laden. Damit alles rechtzeitig verpackt werden kann, sollten die Hilfsgüter bis zum **14. August** bei uns in Hüttenberg eingetroffen sein. Der letzte Transport des Jahres 2026 findet voraussichtlich Anfang November statt.

Projekte, die uns am Herzen liegen

Mitarbeiterpatenschaften

„Das Sommerlager war so cool! Wir haben Geschichten von Jesus gehört, gebastelt, gesungen und gespielt. Ich habe neue Freunde gefunden und es gab richtig leckeres Essen. Am letzten Abend umarmte mich meine Betreuerin und betete für mich. Sie heißt Lisa, sie ist die Beste!“ Dascha erzählt voller Begeisterung von ihren Erlebnissen.

Lange wurde unser Sommerlager vorbereitet. Mit großem Einsatz haben unsere Mitarbeiter ein interessantes Programm geplant und durchgeführt. Stets haben sie ein offenes Ohr für unsere Kinder. Mit Gottes Hilfe geben sie ihr Bestes, um unsere Mädchen und Jungen zu fördern, damit diese eines Tages auf eigenen Füßen stehen können.

Möchtest du einen Mitarbeiter in der Ukraine durch deine Gebete und deine finanzielle Hilfe unterstützen? Dann kannst du gerne eine Mitarbeiterpatenschaft ab 30 Euro monatlich übernehmen. Informationen dazu findest du auf unserer Webseite unter www.bdh.org oder du kannst dich gerne an unser Missionsbüro in Hüttenberg wenden.

Impressum

Brücke der Hoffnung e.V.
Erlenweg 1, 35625 Hüttenberg
Telefon: 06441 73304
E-Mail: info@bdh.org
Website: www.bdh.org

Brücke der Hoffnung e.V. ist ein christliches Hilfswerk mit dem Ziel, bedürftige Menschen in der Ukraine humanitär, sozial und seelsorgerlich zu unterstützen und ihnen die Botschaft des Evangeliums nahezubringen. Unsere Missionsnachrichten erscheinen monatlich. Gerne senden wir sie jedem kostenlos zu, der daran interessiert ist. Bitte fühlt euch durch den beiliegenden Überweisungsauftrag/Zahlschein nicht genötigt, eine Spende zu tätigen.

Spendenkonto:
Volksbank Mittelhessen eG
IBAN DE45 5139 0000 0078 8266 06
BIC VBMHDE5F